



Sammlung Theaterzettel

Die Regimentstochter

Langer, Ferdinand

19.01.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 19. Januar 1904.

26. Vorstellung im Abonnement C.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delant.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Laura Detschy.
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	* * *
Marie, Marktendermädchen	Elisabeth Suchanek.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Bruno Hildebrandt.
Ein Notar	Richard Eichrodt.
Ein Korporal	Hugo Boifin.
Ein Tyroler	Adolf Peters.

* * * Tonio Mag Traun vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im 1. Akte in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 4 Aufzügen von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marengo.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Madame Belfort, eine junge Witwe	Fernande Robertine.
Ein Franzose	Gustav Kallenberger.
Ein Spanier	Hans Ausfelder.
Ein Duäcker	Bruno Hildebrandt.
Ein Pole	Sophie Jarosch.
Ein Stubenmädchen	Anni Breeke.
Der Zeremonienmeister	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Vergangenheit.

Vorkommende Tänze:

Erster Akt:
Maskengalopp: Die Damen vom Ballett.

Entrée und Variation: Fernande Robertine.

Grand pas de deux: Fernande Robertine und Jarosch.

Ballete und Finale: Das gesamte Personal.

Dritter Akt:

Tanz der Gärtner u. Gärtnerinnen: Die Ballett-Damen.

Spanischer Tanz, Holländ. Tanz u. Cancan: Fern. Robertine.

Schlussballade: Das Ballettkorps und die Gevinnen.

Galopp-Finale: F. Robertine, Jarosch u. das ganze Ballettpersonal.

Kasseneröffnung 1/27 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer, Wilhelm Jentzen.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperresitz im I. Parkett		Sperresitz im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz	Mt. 3.50 per Platz	Mt. 2.50 " "		
3. und 4. Reihe	" 5.— " "				
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.			
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "		
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	Galerieloge	" —.80 " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "	Galerie	" —.40 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse 1 statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperresitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 20. Jan. 1904. 33. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Drittes Gastspiel des Herrn ALBERT BASSERMANN vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudiert:

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Dr. Thomas Stockmann, Badearzt

Albert Bassermann.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.